

GeRhede über Energie und mehr

Rhegina

01 | 2025

Gutschein
fürs **Restaurant
GrüneKlee**
zu gewinnen!

Lecker

Es gibt keinen besseren Durstlöscher als Leitungswasser. Doch woher kommt unser leckeres Trinkwasser? Geschäftsführer Markus Frenk nimmt uns mit auf eine kleine Wasserreise.

Unser  **WhatsApp** Newsletter ist da!

Stadtwerke Rhede GmbH




QR-Code scannen,
Nachricht abschicken und
immer zuerst informiert sein.

Pack die Badehose ein ...

DER SOMMER kann kommen! Unser engagiertes Team im Hallen- und Freibad Rhede arbeitet unter Hochdruck daran, alles für die Freibadsaison vorzubereiten. Die Technik ist bereits gewartet, die Filter gereinigt – jetzt geht es an den Feinschliff. In den nächsten Tagen wird das Wasser aus den Becken gelassen, damit die Edelstahlflächen überprüft und gereinigt werden können. Anschließend werden die Außenanlagen auf Vordermann gebracht, damit das Freibad nicht nur technisch, sondern auch optisch in Bestform ist. Sobald alles bereit ist, werden die Becken wieder befüllt – und dann heißt es: „Pack die Badehose ein!“ Voraussichtlicher Start ist Mitte Mai – abhängig von Wetter und Temperaturen.

Den genauen Eröffnungstermin erfahren Sie unter:
www.hallenundfreibad-rhede.de



Mit Rhegina auf Tour!

RÄTSELN UND RADFAHREN!

Eine tolle Kombination für Familien mit Kindern. Zumal unser Maskottchen Rhegina mit dabei ist. Gehen Sie mit ihr auf eine spannende Rätseltour auf zwei Rädern und lernen Sie Rhede und Umgebung besser kennen. 20 Kilometer ist die Radtour lang. Sie führt an interessanten Stationen der Stadtworke Rhede vorbei. An jeder Station warten tolle Fragen und Aufgaben. Voraussetzung sind ein aktuelles Smartphone und die App „Actionbound“, die Sie aus einem der App Stores herunterladen können. Kostenlos! Und dann einfach den QR-Code in der App einscannen. Los geht's!

Alle Infos

unter:

<https://de.actionbound.com/bound/rheginaontour>



IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtworke Rhede GmbH, Krommerter Weg 13, 46414 Rhede, Telefon: 02872 937-0, E-Mail: mail@stadtworke-rhede.de; Internet: www.stadtworke-rhede.de; Lokalteil Rhede: Marcel Radmacher (verantw.) in Zusammenarbeit mit Tina Dautenberg und Kathrin Lohmeyer-Duchatz, trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn. Redaktion: Michael Brüggemann, Birgit Wiedemann. Gestaltung: Petra Kargl, trurnit GmbH, Ottobrunn. Titelfoto: Stadtworke Rhede. Druck: Bonifatius GmbH, Paderborn



Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

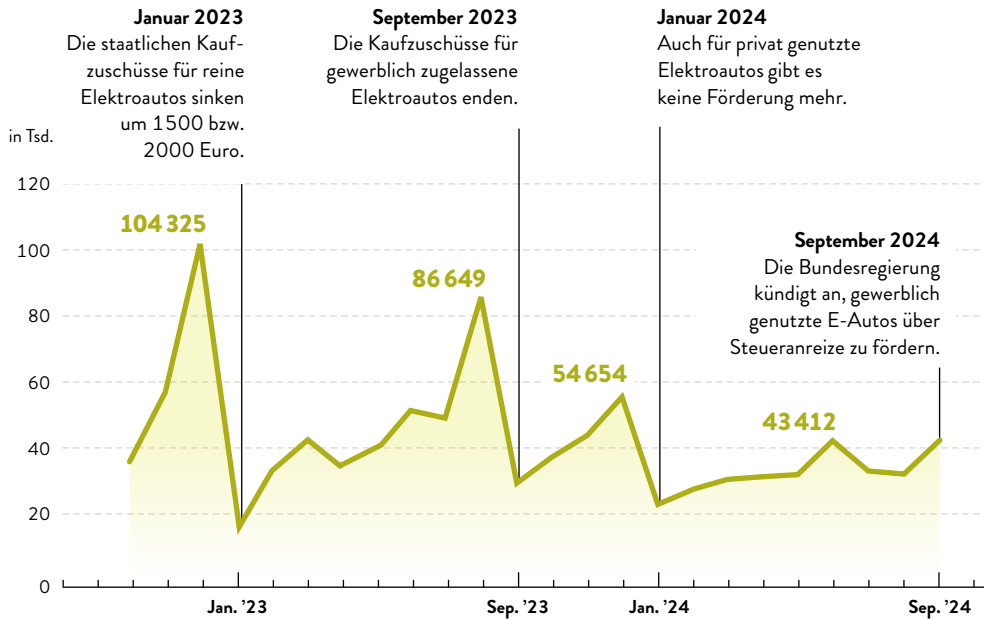
Gemeinsam
Zukunft gestalten



Rhegio
Natur

Rhegio
Dienstleistungen GmbH





WIE DIE FÖRDERUNG DEN ABSATZ VON E-AUTOS BEEINFLUSST

Rein mit Batterie betriebene Elektroautos machten im September 2024 16,5 Prozent aller neu in Deutschland zugelassenen Pkw aus. Im Dezember 2022 lag ihr Anteil noch bei 33,2 Prozent – kurz darauf kürzte die Bundesregierung die staatlichen Kaufzuschüsse. Ein Jahr später wurden sie komplett eingestellt. Im Herbst 2024 kündigte die Regierung an, E-Autos als Dienstwagen über eine neue Sonderabschreibung und Steuervorteile wieder stärker zu fördern. Der Absatz stieg daraufhin moderat an. Gewerbliche Fahrzeuge machen etwa zwei Drittel aller Neuwagen aus.

Die meisten Elektroautos gibt es in China. 2023 wurden dort 23,4 Millionen Pkw elektrisch angetrieben.

Richtig was los an der Schnecke!

ES IST WIEDER SO WEIT: Am Pfingstmontag, 9. Juni 2025, laden die Rhegio Natur GmbH und die Stadtwerke Rhede wieder zum Schneckenfest ein – von 11 bis 18 Uhr. Die kleinen und großen Besucher erwartet ein buntes Programm mit Hüpfburg und Tretbooten. Natürlich gibt es auch wieder frische Waffeln, Kuchen, Kaffee und andere Leckereien. Außerdem geben die Stadtwerke an ihrem Infostand viele wichtige Tipps rund um Strom, Gas, Wasser, Internet, Telefon, TV und E-Mobilität. Auch das Stadtwerke-Maskottchen Rhagina wird vor Ort sein.



Foto: stock.adobe.com – Kampen

NETZENTGELTE WERDEN UMVERTEILT

Die Kosten für den Ausbau der Stromnetze werden seit dem 1. Januar 2025 gerechter auf alle Regionen in Deutschland verteilt. Bislang zahlten Menschen und Unternehmen in Gebieten mit starkem Zubau an Wind- und Solaranlagen höhere Netzgebühren als andere, denn die Netzkosten werden regional umgelegt. Das heißt: Betreiber, die wegen des für die Energiewende nötigen Ausbaus erneuerbarer Energien stärker in ihr Netz investieren müssen, belasteten die dortigen Kunden bislang höher. Die neue Regelung soll zu einer faireren Aufteilung der Kosten führen.

Vor allem Menschen in den nord- und ostdeutschen Bundesländern, wie zum Beispiel in Brandenburg oder Schleswig-Holstein, dürften profitieren. Kundinnen und Kunden in Nordrhein-Westfalen oder Bayern müssen dagegen mit leicht steigenden Kosten rechnen. Die Netzgebühren machen etwa ein Fünftel des Strompreises aus.

RECHT AUF BALKON-SOLAR

Mieter haben seit Kurzem Anspruch auf ein „Steckersolargerät“, auch Balkonkraftwerk genannt. Bislang benötigten sie dafür die ausdrückliche Zustimmung des Vermieters. Wohnungseigentümer brauchten wiederum die Genehmigung der Eigentümergemeinschaft. Nun kann der Einbau nicht mehr ohne triftigen Grund untersagt werden. Balkon-Solaranlagen, mit denen Haushalte selbst einfach Strom erzeugen können, liegen im Trend: Im Oktober 2024 gab es bundesweit mehr als 700 000 Geräte – doppelt so viele wie zu Jahresbeginn.

Heiße Kisten: Wärmepumpen im Test

LUFT-WASSER-WÄRMEPUMPEN kommen in Deutschland am häufigsten zum Einsatz. Die Stiftung Warentest hat fünf Modelle verglichen. Das Ergebnis: Alle getesteten Geräte sind dazu geeignet, ein Einfamilienhaus zu beheizen – auch einen Altbau. Unter gleichen Testbedingungen unterscheiden sie sich aber in puncto Energieeffizienz teilweise deutlich. Wer sich für einen der Testsieger entscheidet, spart im Vergleich zu den ineffizienten Geräten im Test mehrere Hundert Euro pro Jahr. Heizungssanierer sollten die Modelle daher genau vergleichen und sich von einem Energieberater oder einer Energieberaterin unterstützen lassen.

Mehr Infos zum Test unter: www.test.de/waermepumpen



Foto: M.Gierczyk – stock.adobe.com

Die Reise des Wassers

Es gibt keinen besseren **DURSTLÖSCHER** als Leitungswasser. Doch woher kommt es? Markus Frenk, technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Rhede, zeigt es uns.

Der Boden ist feucht vom Tau. Schließlich ist es noch früh am Morgen, als wir mit Markus Frenk vor einer kleinen Luke auf dem Gelände des Wasserwerks Rhede stehen bleiben. „Viele drehen einfach den Hahn auf und machen sich keine Gedanken darüber, welchen Weg das Wasser bis zu ihnen nach Hause zurücklegt“, sagt der technische Geschäftsführer der Stadtwerke. Geschickt hebt er den etwa 90 Zentimeter breiten Deckel an und klettert die kurze Leiter hinunter. Sie führt zu einem der Brunnen, aus denen die Stadtwerke Rhede das Grundwasser gewinnen. Insgesamt fördern neun Brunnen im Wasserschutzgebiet „Barge“ das Rohwasser für das Wasserwerk. „Wir haben hier das Glück, dass das Grundwasser nicht so tief liegt – je nach Standort zwischen 10 und 20 Metern“, erklärt Frenk, als er wieder oben ist. „Das macht die Förderung vergleichsweise effizient.“

Doch bei der Wassergewinnung geht es nicht nur ums Bohren und Pumpen. Um eine konstante Versorgung zu gewährleisten, führen die Wasserwerker regelmäßig Messungen durch. „Wir müssen den Grundwasserspiegel im Auge behalten, um nachhaltig zu wirtschaften, aber

auch, um auf starke Hitze vorbereitet zu sein“, betont Frenk weiter. So wurde 2015 ein Brunnen ersetzt und 2022 ein zusätzlicher gebohrt, der seit Anfang 2023 bis zu 50 Kubikmeter Wasser pro Stunde fördert.

Aus der Natur ins Glas

Über Zuleitungen gelangt das Rohwasser aus den Brunnen in eine große, imposante Filterhalle. „Mein Baby“, wie Frenk schmunzelnd verrät. Damals noch als Monteur, der gerade die Meisterschule absolviert hatte, begleitete Frenk den Bau der neuen Halle und die Inbetriebnahme in den Jahren 2011 und 2012. „Ich bin heute noch gerne hier und unterstütze die Kolleginnen und Kollegen.“ Viele Rohre, dick wie Laternenpfähle, erstrecken sich in der neuen Halle von einer Wand zur anderen. Einige sind mit riesigen, leuchtend orangefarbenen Tanks verbunden. Einfamilienhäuser sind klein dagegen. „Hier findet die eigentliche Magie statt“, sagt er mit leuchtenden Augen. Bis zu 300 Kubikmeter Rohwasser können die Stadtwerke in der Halle pro Stunde aufbereiten.

Von Natur aus enthält das Wasser aus der „Barge“ zu wenig Sauerstoff und zu viel Eisen,

Ammonium und Mangan – Stoffe, die entfernt werden müssen, bevor es trinkbar ist. Dazu durchläuft das Rohwasser zwei Oxidatoren. Sie sind etwas kleiner als die übrigen Metallbehälter. „In den Oxidatoren geben wir Sauerstoff hinzu, damit die Stoffe ausflocken und wir sie besser herausfiltern können.“ Dazu fließt das Wasser aus den Oxidatoren in die sechs



Fast autark: Die Solarmodule auf der Rückseite der Filterhalle produzieren den Großteil des Stroms für Pumpen und Kompressoren. Auf dem Bild rechts ist Markus Frenk in den Schacht eines Trinkwasserbrunnens hinabgestiegen und kontrolliert das Ventil.



Fotos: Martin Leclaire, Sven Betz



größeren Filterkessel. Zu sehen ist allerdings kein einziger Tropfen Wasser. Und das in einem Wasserwerk! Aber das muss so sein. „Die Filter sind hermetisch abgeriegelt, damit das Wasser nicht verschmutzt“, erklärt der Experte. Ein Gemisch aus mehreren Schichten Kies und Sand hält in den Kesseln die Eisen- und Manganpartikel zurück.

Ein Reservoir für die Stadt

„Natürlich müssen wir die Filter regelmäßig reinigen.“ Frenk deutet auf eine der Anlagen. „Dazu setzen wir eine Luft-Wasser-Spülung ein – quasi eine kleine Wellnesskur für unsere Filter.“ Das dabei anfallende Spülabwasser wird in einem Absetzbecken gesammelt und gereinigt, bevor die Stadtwerke es über Versickerungsgräben wieder der Natur zukommen lassen. Den im Becken abgesetzten Schlamm pumpen die Wasserwerker regelmäßig ab und entsorgen ihn. „Dabei achten wir streng darauf, dass keine Schadstoffe in die Umwelt gelangen.“

Nach der Aufbereitung ist das Wasser glasklar, frisch und trinkbar – doch wo bleibt es, bis es aus dem Hahn sprudelt? Markus Frenk führt uns zum Trinkwasserspeicher, einer unscheinbaren, aber wichtigen Anlage. „Hier speichern wir das aufbereitete Wasser in zwei Kammern mit je 1500 Kubikmetern Fassungsvermögen“, erklärt er. Die große Menge sei notwendig, um Verbrauchsspitzen abzufedern, vor allem an heißen Sommertagen. Von dort aus wird das Trinkwasser in das Wassernetz der Stadtwerke Rhede gepumpt.

Außerdem sorgen regelmäßige Kontrollen und Analysen für höchste Trinkwasserqualität. „Wir testen unser Wasser auf 30 bis 35 Parameter, damit es immer den gesetzlichen Anforderungen entspricht und bedenkenlos getrunken werden kann.“ Eines wird schnell klar: Hinter dem scheinbar selbstverständlichen Wasser aus dem Hahn steckt ein komplexes, sorgfältig betriebenes System aus Gewinnung, Aufbereitung und Speicherung. ■

WICHTIGE KONTROLLEN

Das Wassernetz der Stadtwerke Rhede umfasst Versorgungsleitungen mit einer Länge von 2015 Kilometern. Hinzu kommen 118 Kilometer Hausanschlussleitungen und 5900 Hausanschlüsse. Einmal im Monat analysieren die Stadtwerke das Trinkwasser am Ausgang des Wasserwerks und zusätzlich an einem der vier äußeren Netzpunkte. Außerdem findet halbjährlich eine große Kontrolle statt.

INTERESSE AN EINER FÜHRUNG?

Wer gerne selbst mal eine Führung durch das Rheder Wasserwerk erleben möchte, kann sich melden. Mehr unter:

www.stadtwerke-rhede.de/privatkunden/trinkwasser/wasserwerk

142

**MAL
KLO SPÜLEN**

224

22

**WASCHMASCHINEN
WASCHEN**

40000

**MAL
TOPFPFLANZEN GIESSEN**

7

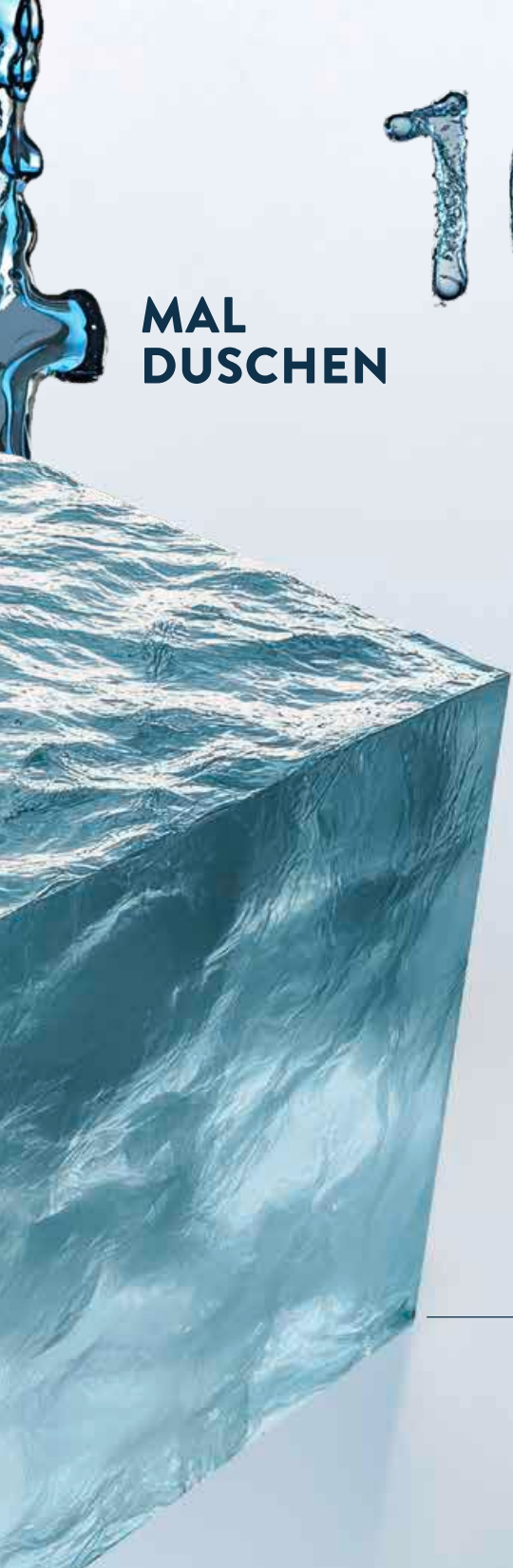
VOLL BÄDER

400

TÖPFE SPAGHETTI KOCHEN

**EIN
RIESEN-
WÜRFEL
WASSER**

*In der Wasserversorgung ist die
Maßeinheit Kubikmeter. Was
kann man mit **1000 Litern**
Wasser alles machen?*



**MAL
DUSCHEN**

10000

**MASSKRÜGE
MIT WASSER
BEFÜLLEN**

2500

MAL ZÄHNE PUTZEN

1000

**MAL
GESCHIRR
SPÜLEN**

Ein Kubikmeter Wasser entspricht
1000 Litern – oder einem Würfel mit
einer Kantenlänge von einem Meter.

**TASSEN
KAFFEE
KOCHEN**

SO HABEN WIR GERECHNET

Waschmaschinen mit dem
Energie label A verbrauchen
im Schnitt 45 Liter (l) pro
Waschgang. Um 250 Gramm
Spaghetti zu kochen, braucht
man 2,5 l Wasser. Beim Topf-
pflanzengießen sind wir von
0,25 l, beim Zähneputzen
(mit Becher) von 0,4 l ausge-
gangen, beim Kaffeekochen
von 0,18 l pro Tasse. Für ein
Vollbad fließen 145 l in die
Wanne. Sparduschköpfe las-
sen 6 bis 8 l/min durch, bei
6 Minuten Duschen also
36 bis 48 l. Eine Klospülung
verbraucht im Schnitt 6 bis
8 l, ein Geschirrspüler pro
Durchlauf 10 l Wasser.



Profitieren Sie von ultraschnellem Internet und persönlichem Service – und gewinnen Sie mit unserer „**Kunden werben Kunden**“-**Aktion** einen Gutschein der VWG Rhede!

Sie sind begeistert von Ihrem schnellen und zuverlässigen RHE SPEED Internetanschluss? Dann sagen Sie es weiter! Mit unserer Aktion „Kunden werben Kunden“ profitieren nicht nur Freunde und Verwandte vom blitzschnellen Internet, sondern auch Sie: Als Gewinn winken VWG Rhede-Gutscheine im Wert von 250 Euro, 150 Euro und 100 Euro.

RHE SPEED weiterempfehlen und VWG-Gutschein gewinnen. Hier geht's zum Formular:



Jetzt direkt über den QR-Code prüfen, welche Angebote bei Ihnen zu Hause verfügbar sind:



So einfach geht's:

- 1 | RHE SPEED weiterempfehlen und Formular ausfüllen.
- 2 | Sobald der geworbene Kunde einen Vertrag abschließt, nehmen Sie automatisch an der Verlosung teil.
- 3 | Mit etwas Glück gehört einer der Gutscheine schon bald Ihnen!

Aktionszeitraum:

1. April 2025 – 31. Oktober 2025

Warum einen RHE SPEED Internetanschluss?

Wenn Sie bereits einen Glasfaseranschluss haben, sind mit RHE SPEED bis zu 1000 Mbit/s möglich. Aber auch über unser modernes Vectoring-Netz ermöglichen Datenraten von bis zu 100 Mbit/s ruckelfreies Streaming, Online-Gaming und Homeoffice ohne Ladehemmungen. Dank der verkürzten Kupferleitung kommt die volle Leistung auch wirklich beim Kunden an – anders als bei vielen anderen Anbietern.

Kombinieren und sparen!

Noch mehr Vorteile bietet der RHE MIX Tarif: Wer Internet und Strom von den Stadtwerken bezieht, spart bis zu 264 Euro im Jahr.

Und das Beste?

Der Wechsel ist denkbar einfach: Kündigung, Installation und Support übernehmen wir – ohne Warteschleife in der Hotline!

Einstellungssache

Wer Haushaltsgeräte, **SCHALTER UND ARMATUREN** richtig einstellt, ausrüstet und pflegt, spart Energie. Fünf Tipps, die sich auszahlen.



SPARDUSCHKOPF

EINBAUEN

Wer im Bad einen Sparduschkopf installiert, senkt den Energieverbrauch der Dusche um bis zu 50 Prozent. Und er spart neben dem Wasser auch die Energie, die nötig wäre, um es zu erhitzen. Die Perlatoren im Duschkopf mischen dem Wasserstrahl Luft bei. Dadurch fließt weniger Wasser heraus und es fühlt sich weicher an.



RAUMWEISE HEIZEN

Es lohnt sich, die Temperatur je nach Raum individuell einzustellen: Im Wohnzimmer liegt die empfohlene Temperatur bei 20 °C, in der Küche bei rund 18 °C, im Schlafzimmer bei 17 °C. Nachts oder bei Abwesenheit die Temperatur senken. Heizkörper sollten frei stehen und nicht von Möbeln oder Vorhängen verdeckt werden. Auch Staub verhindert, dass die Wärme optimal abgegeben wird: Daher die Heizkörper regelmäßig reinigen – und entlüften, wenn sie gluckern oder nicht gleichmäßig warm werden. Nur so kann das Wasser einwandfrei zirkulieren.

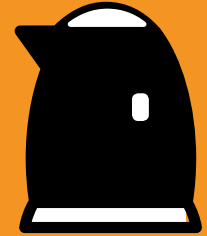
6%

Wer die Raumtemperatur während der Heizsaison in der gesamten Wohnung um ein Grad senkt, spart etwa sechs Prozent Heizenergie.



ECO-MODUS NUTZEN

Im Eco-Modus verbrauchen Waschmaschine, Geschirrspüler oder Fernseher weniger Energie. Kosten spart auch, wer bei Waschmaschinen auf niedrige Temperaturen setzt (macht auch sauber) und beim Fernseher die Helligkeit reduziert (schont Augen und Stromrechnung) sowie auf den Stand-by-Modus verzichtet.



KÜCHENHELPER

ENTKALKEN

Kaffeemaschine und Wasserkocher regelmäßig entkalken: Kalkablagerungen erhöhen den Energieverbrauch. Im Kocher nur die benötigte Wassermenge erhitzen – jeder zusätzliche Liter verbraucht unnötig Energie. Warmhaltefunktion sparsam nutzen und den Kaffee in eine Thermoskanne füllen, statt ihn auf der Wärmeplatte stehen zu lassen.



RICHTIG KÜHLEN

Bei Kühl- und Gefrierschränken ist es wichtig, die Temperatur richtig einzustellen: Optimal sind beim Kühlschrank 7 °C, beim Gefrierschrank frostige –18 °C. Die Geräte nicht neben Herd oder Heizung aufstellen. Alte Gefrierschränke und Tiefkühlfächer außerdem ein- bis zweimal pro Jahr abtauen: Eine Eisschicht nimmt Platz weg, verringert die Kühlleistung und erhöht den Stromverbrauch. Bei modernen Gefrierschränken mit No-Frost-System können Sie sich diese Arbeit natürlich sparen.

DIE NEUEN STROMZÄHLER KOMMEN

In den nächsten Jahren sollen alle Haushalte in Deutschland **digitale Zähler** bekommen. Sie können dabei helfen, Energie zu sparen. Ein Überblick, was Verbraucher dazu wissen sollten.



Beim Thema digitale Stromzähler ist oft von den Begriffen moderne Messeinrichtung, intelligentes Messsystem oder Smart Meter die Rede. Was sind die Unterschiede?

Moderne Messeinrichtungen sind einfache digitale Zähler, die den Stromverbrauch messen, aber keine Daten senden oder empfangen. Intelligente Messsysteme hingegen, auch Smart Meter genannt, verfügen zusätzlich über eine Kommunikationseinheit. Diese ermöglicht es, den Zähler ins Kommunikationsnetz einzubinden und Daten sicher zu übertragen. Außerdem können Smart Meter mit anderen Geräten kommunizieren, wie etwa Photovoltaikanlagen oder smarten Elektrogeräten.

Welche Vorteile haben Verbraucher vom Einbau?

Moderne Zähler ermöglichen einen besseren Überblick über den eigenen Stromverbrauch. Sie addieren fortlaufend die bislang bezogene Strommenge und zeigen dem Verbraucher seinen Stromverbrauch im Tages-, Wochen- oder Monatsverlauf. Die Einsicht soll zum Einsparen motivieren. Intelligente Messsysteme erlauben zusätzlich eine Fernablese und exakte Abrechnungen ohne vorherige Abschläge. Sie identifizieren Stromfresser und bieten erst die Voraussetzung, um einen dynamischen Stromtarif zu wählen. Verbraucher profitieren damit von günstigeren Strompreisen zu bestimmten Zeiten.

Welche Bedeutung haben digitale Stromzähler für die Energiewende?

Sie helfen den Verteilnetzbetreibern, die Energienetze klug zu steuern und damit für die Zukunft zu rüsten. Das wird mit dem Ausbau erneuerbarer Energien immer wichtiger. Denn im Gegensatz zu konventionellen Energiequellen erzeugen Windparks und Solaranlagen je nach Wetter mal mehr, mal weniger Strom, als verbraucht wird. Um diese Schwankungen auch in Zukunft gut koordinieren zu können, müssen die Verteilnetzbetreiber wissen, wo und wann Strom gebraucht wird oder überschüssig ist. Dabei helfen Smart Meter, indem sie den Stromverbrauch viertelstündlich abfragen, speichern und verschlüsselt anonymisiert übermitteln.

Wer bekommt welchen Zähler und wann?

Bis 2032 erhalten alle Haushalte zumindest eine moderne Messeinrichtung. Haushalte und Unternehmen mit einem Jahresverbrauch von über 6000 Kilowattstunden

(kWh) oder Besitzer von Solaranlagen mit mehr als 7 Kilowatt Leistung sind schon ab 2025 zum Einbau eines intelligenten Messsystems verpflichtet. Auch Besitzer von Wärmepumpen, Nachtspeicherheizungen oder Elektroauto-Ladestationen erhalten ab 2025 sukzessive einen Smart Meter. Bis 2030 sollen 95 Prozent der betroffenen Haushalte und Unternehmen mit Smart Metern ausgestattet sein. Verbraucher mit einem geringeren Stromverbrauch können sich auf eigenen Wunsch ab 2025 ein intelligentes Messsystem einbauen lassen.

Wer übernimmt den Einbau?

Der Messstellenbetreiber baut die Zähler ein, betreibt und wartet sie. In der Regel ist das der örtliche Netzbetreiber – nicht der Stromversorger. Er ist grundzuständig. Als solcher informiert er die Verbraucher drei Monate vor dem geplanten Austausch. Die Installation selbst dauert etwa eine Stunde. Grundsätzlich kann der Verbraucher auch einen der wettbewerblichen Messstellenbetreiber wählen. Diese sind aber nicht an die festen Preisobergrenzen für den Messbetrieb gebunden.

Was kosten die neuen Zähler?

Die jährlichen Gebühren für Betrieb, Wartung und Ablese sind gedeckelt und je nach Höhe des Jahresstromverbrauchs gestaffelt. Haushalte mit einem Verbrauch von bis zu 10 000 kWh zahlen künftig 40 Euro pro Jahr. Für Besitzer von Photovoltaikanlagen gelten separate Preisobergrenzen, die sich nach der installierten Leistung richten. Für steuerbare Verbrauchseinrichtungen wie Wärmepumpen, Wallboxen oder Nachtspeicherheizungen fallen maximal 50 Euro jährlich an. Der Pflichteinbau des Zählers kostet nichts. Kommt es zum Einbau auf Kundenwunsch, wird zusätzlich eine einmalige Gebühr von 100 Euro verlangt.

Können weitere Kosten anfallen?

Die neuen digitalen Zähler ersetzen die analogen schwarzen Ferraris-Zähler. Muss für deren Einbau der Zählerschrank umgebaut werden, kann das mehrere Tausend Euro kosten, die die Eigentümerinnen und Eigentümer der Häuser und Wohnungen tragen müssen. Betroffen sind vor allem Bauten vor 1965. ■



HEUL DOCH!

WARUM WEINEN GESUND IST

Manchen Leuten ist es peinlich, wenn sie weinen müssen. Dabei sind Tränen etwas ganz Natürliches. Wenn wir weinen, tut das dem Körper sogar gut. Es lindert Stress, stärkt unsere Abwehrkräfte und wir werden seltener krank. Mit Tränen drücken wir Trauer, Schmerz, Wut oder Glück aus, sodass es die anderen mitbekommen. Es ist also gar nicht schlimm, wenn euch mal die Tränen kommen – im Gegenteil!

Aufs Knie gefallen, mit der besten Freundin gezoft, einen tollen Preis gewonnen – und schon kullern die Tränen. Ein Zeichen von Schwäche? Gar nicht. **WEINEN** tut dem Körper gut und schützt ihn vor Gefahren.

SCHEIBENWISCHER FÜRS AUGE

Auch wenn wir nicht traurig sind, haben wir feuchte Augen. Denn der Körper produziert laufend Tränen. Mit jedem Schlag verteilen die Lider die Flüssigkeit über das Auge – wie bei einem Scheibenwischer. Das sorgt für gute Sicht und pflegt das Auge. Ist zu viel Flüssigkeit auf dem Auge, läuft es über und Tränen kullern uns die Wange hinab.

TRÄNE IST NICHT GLEICH TRÄNE

Was für Tränen sind das? Finde die richtige Zahl für jede Beschreibung.

1

REFLEX-
TRÄNEN

2

EMOTIONALE
TRÄNEN

3

BASALE
TRÄNEN

A



... können nur Menschen vergießen. Tiere weinen nicht, wenn sie sich schlecht fühlen oder besonders freuen. Wieso wir Menschen weinen, wenn uns die Emotionen überwältigen, wissen Forscher bis heute nicht genau. Es steht aber fest: Weinen tut Körper und Seele gut!

B



... werden andauernd produziert. Sie schützen die Hornhaut vorm Austrocknen und reinigen die Augen.

C



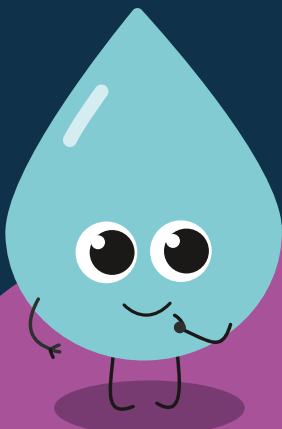
... sind eine Art Schutzschild bei potenziellen Gefahren, wie zum Beispiel starkem Wind, Staub oder Sand. Auch wenn scharfe Reizstoffe in der Luft liegen, fließen oft diese Tränen. Das kennst du bestimmt vom Zwiebeln schneiden.



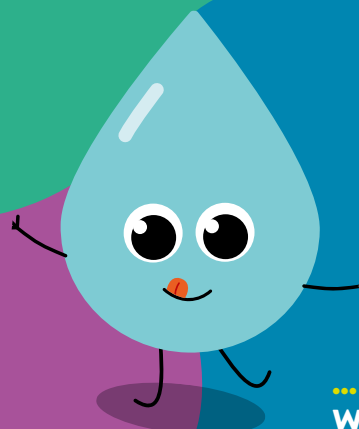
WUSSTEST DU, DASS ...



... **der Mensch** im Laufe seines Lebens rund fünf Millionen Tränen vergießt? Das ist etwa eine halbe Badewanne voll.



... **man Tränen** auch vortäuschen kann? Wenn ihr leicht zwischen Nase und Auge drückt, bildet sich Tränenflüssigkeit. Daher kommt übrigens die Redensart „auf die Tränendrüsen drücken“.



... **Tränen vor allem** aus Wasser und Salz bestehen? Ihren salzigen Geschmack hattest du bestimmt schon mal selbst auf der Zunge.

PERFEKTER ORT FÜR GENIESSER

Zurück in die Heimat:
Die Ausbildung absolvierte Jörg Schaffeld noch in der Region. Dann ging es in die Schweiz. Als Küchenmeister eröffnete er in Borken sein eigenes Restaurant.

Moderne Landhausküche – gekocht mit Herz und Hand – und **Gastfreundschaft pur** erwarten die Gäste im Landhaus Grünekleee.

Eingebettet in die wunderschöne Landschaft des Münsterlandes ist das Landhaus Grünekleee ein Ort, an dem Tradition auf Moderne trifft. Seit 2015 führen Jörg und Katharina Schaffeld das charmante Haus mit viel Herzblut. Das Landhaus Grünekleee ist nicht nur das Restaurant für besondere Momente, sondern möchte mit einer ehrlichen, modernen Landhausküche möglichst jeden abholen.

Seit nunmehr zehn Jahren möchte Jörg Schaffeld zusammen mit seinem Team die Gäste mit seiner Küche begeistern, in der er den Fokus nicht nur auf Regionalität, sondern auch auf beste Qualität der Zutaten legt.

„Von bodenständigen Gerichten mit Twist bis hin zu anspruchsvollen Kreationen: Erlaubt ist, was schmeckt!“, so Jörg Schaffelds Motto. Auch Katharina Schaffeld beschreibt die Küche ihres Mannes als „smart, bodenständig und sehr aromatisch“. Im Landhaus Grünekleee ist gutes Essen Teil der Lebenskultur.



LANDHAUS GRÜNEKLEE

Rhedebrügger Straße 16, 46325 Borken
Telefon: 02872 932 74 00, info@landhaus-grueneklee.de

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Samstag 18:00 bis 23:00 Uhr
Küche von 18:00 bis 21:30 Uhr

Sonntag 18:00 bis 21:00 Uhr
(Januar bis März: mittags auf Anfrage)
Küche von 18:00 bis 20:00 Uhr

Montag & Dienstag Ruhetag
an Feiertagen abweichende Öffnungszeiten





Foto: Sabrina Knoch - Fotostudio Skindreams

Kartoffel-Schnibbelbohnen-Risotto mit Mettwurst, Birne und Speck (für 2 Personen)

KONFIERTE SCHALOTTEN

Zutaten:

- 8 Schalotten, klein
- 1 TL Meersalz
- 750 ml Sonnenblumenöl
- Lorbeer
- Wacholder
- Nelke
- Bohnenkraut
- Pfeffer

- 1 Schalotten waschen und in einem kleinen Topf mit dem Öl, den Gewürzen und den Kräutern aufkochen.
- 2 Mit Alufolie abdecken und bei ca. 160° C etwa 30 Minuten garen. Währenddessen das Risotto zubereiten.
- 3 Und danach die Frühlingszwiebeln waschen und in grobe Stücke schneiden.
- 4 Später werden die Schalotten aus dem Öl genommen, halbiert und die zähe Haut vorsichtig entfernt, sodass die Zwiebel von der Wurzel zusammengehalten wird.

KARTOFFEL-SCHNIBBELBOHNEN-RISOTTO

Zutaten:

- 500 g Kartoffeln vorwiegend festkochend
- 250 g breite Bohnen
- 1 l Brühe (gute aus dem Glas ist o.k.)
- 1 Schalotte
- 1 Knoblauchzehe
- Butterflocke
- 100 g Speck, gewürfelt
- Salz, Pfeffer
- einige Zweige Bohnenkraut/Thymian
- 1 Schluck Weißwein

- 1 Zur Vorbereitung die Bohnen in Stücke schneiden und blanchieren.
- 2 Kartoffeln schälen und in 2 cm große Würfel schneiden.
- 3 Schalotte und den Knoblauch ebenfalls würfeln.
- 4 Die Brühe aufkochen und in einem zweiten Topf Schalottenwürfel, Speckwürfel und Knoblauch in der Butter anschwitzen. Gewürfelte Kartoffeln dazugeben und 1 Minute lang anschwitzen.
- 5 Dann mit Weißwein ablöschen und mit der Brühe anfüllen. Das Bohnenkraut hinzugeben und alles aufkochen lassen. Bei kleiner Hitze ca. 20 Minuten abgedeckt fertig garen.
- 6 Zuletzt die Bohnen unterrühren. Wer es etwas sämiger mag, kann noch mehr Butterwürfel unterarbeiten.

Zu gewinnen!
Gutschein im Wert
von 80 Euro
für das Restaurant
GrüneKlee. Siehe
Seite 16.



Foto: Kathrin Loock

Foto: Kathrin Loock

METTWURST MIT BIRNE UND SCHALOTTE

Zutaten:

- 2 Mettwürste
- 1 große Birne (feste Konsistenz)
- etwas Butter zum Braten

- 1 Die Mettwurst in breite Scheiben schneiden, die Birne schälen, entkernen und vierteln.
- 2 Mettwurst, konfierte Schalotten und Birne in schäumender Butter anbraten.

SERVIEREN

Risotto in einem Topf anrichten, Mettwurst, Birne und Schalotte darauf verteilen. Am Besten in die Tischmitte stellen und mit einem Sauerteigbrot und guter Butter genießen. Anschließend den Spaziergang durch unsere schöne Region nicht vergessen!

DER WEG ZUM GEWINN

Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungswörtern verteilt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auch auf eine Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn, und es wird ein Ersatzgewinn ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Informationen gemäß Art. 13 DSGVO: Verantwortliche Stelle: Stadtwärde Rheide GmbH, Krommertweg 13, 46414 Rheide, Telefon: 02872 937-0, E-Mail: mail@stadtwärde-rheide.de, Datenschutzbeauftragter: Matthias Temmler, Stadtwärde Rheide GmbH, Krommertweg 13, 46414 Rheide, Telefon: 02872 937-276, E-Mail: dsb@stadtwärde-rheide.de, Zweck der Datenerhebung: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verarbeitet. Die Verarbeitung der Daten erfolgt ausschließlich zu dem Zweck, die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter www.stadtwärde-rheide.de/datenschutz im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können.

A photograph of a rustic dining room. The room features wooden tables and chairs, a wood-burning stove, and a stone fireplace. The tables are set with white tablecloths and glassware. The room is decorated with various items, including a small table with a lamp and a framed picture. The overall atmosphere is warm and cozy.

УДК 62-50:62-50:62-50

Küchencrew in Rhedebrügge. Freuen Sie sich auf eine warme Atmosphäre und liebevoll angerichtete Teller. Ob aromatische Klassiker oder überraschende Neukreationen – hier wird jeder Bissen zum Genussmoment und der Abend zu einem Erlebnis. ■■■